

Drucksachen-Nr. XI/1142

Bad Schwalbach, den 25.06.2024

Aktenzeichen: I.4

Ersteller/in: I.4 cl

Finanzmanagement

Beratungsfolge	Sitzungstermin	TOP	Öffentlich
Kreisausschuss	08.07.2024		nein
Haupt-, Finanz-, Wirtschafts- und Digitalisierungsausschuss	30.08.2024		ja
Kreistag	03.09.2024		ja

Titel

Vorläufiges Rechnungsergebnis des Jahres 2023

I. Sachverhalt:

Das vorläufige Jahresergebnis 2023 des RTK stellt sich in der Gesamtergebnisrechnung wie folgt dar:

	Plan 2023	Fortgeschriebener Ansatz	Ist 2023	Plan-Ist-Abweichung
Verwaltungsergebnis	132 T€	574 T€	- 3.494 T€	- 4.069 T€
Finanzergebnis	3.069 T€	3.069 T€	2.373 T€	-695 T€
Ordentliches Ergebnis	3.201 T€	3.643 T€	- 1.121 T€	- 4.764 T€
Außerordentliches Ergebnis	0 T€	0 T€	- 236 T€	-236 T€
Jahresergebnis	3.201 T€	3.643 T€	- 1.357 T€	- 5.000 T€

Geplant war ein fortgeschriebener Jahresfehlbetrag in Höhe von 3.643 T€, der vorläufige Jahresüberschuss des Ergebnishaushalts beläuft sich auf 1.357 T€. Im Vergleich mit dem fortgeschriebenen Ansatz ist das Ergebnis um 5.000 T€ besser. Bei Haushaltsansätzen (Erträge und Aufwendungen) in Höhe von 823,7 Mio. € ergibt sich eine prozentuale Plan-Ist-Abweichung von 0,61 %.

Die Verbesserung um rund 5,0 Mio. € ergibt sich maßgeblich bei folgenden Positionen:

Haushaltsposition	Plan-Ist-Abweichung
Mehrerträge öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	- 727 T€
Weniger Erträge aus Transferleistungen	9.343 T€
Sonstige ordentliche Mehrerträge	-2.107 T€
Mehraufwand für Abschreibungen	1.240 T€
Weniger Transferaufwendungen	- 12.307 T€
Weniger Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	- 405 T€

Prägend für die Verbesserung ist das Transferergebnis (Summe aus Erträgen und Aufwendungen der Sozial- und Jugendhilfe), welches um 2.964 T€ besser ist als der fortgeschriebene Haushaltsansatz. Bei einem Gesamtvolumen von 325 Mio. € beträgt die prozentuale Plan-Ist-Abweichung 0,91 %.

Die Verbesserung bei den sonstigen ordentlichen Erträgen betrifft in Höhe von 1.848 T€ die nicht geplanten Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen.

Die Abweichung bei den Personal- und Versorgungsaufwendungen belief sich lediglich auf 200 T€ und bei den Sach- und Dienstleistungen auf 186 T€. Eine detaillierte Betrachtung der Ergebnisse kann der beigefügten systemischen Gesamtergebnisrechnung entnommen werden. Bitte beachten Sie, dass die Spalte „Ergebnis 2022“ durch die Umstellung der Buchhaltungssoftware nicht mit den korrekten Werten befüllt ist.

Im Produktbereich 03 – Schulen ergaben sich Verbesserungen in Höhe von 1.760 T€, welche den kreisangehörigen Gemeinden durch Einstellung in den bilanziellen Sonderposten für Umlagen gutgeschrieben wurden.

Die Finanzrechnung 2023 endet mit einem Bestand an Zahlungsmitteln zum Ende des Haushaltsjahres in Höhe von 7.318 T€. Neben den zuvor erläuterten Verbesserungen des Ergebnishaushalts sind hier zusätzliche Bundeserstattungen für den Fachdienst Migration enthalten, die das Land an den RTK weitergeleitet hat. Sie belaufen sich auf 4.538 T€ und werden in der Ergebnisrechnung erst 2024 verwendet.

Im Rahmen des Genehmigungsverfahrens zum Haushaltsplan 2024 wurde dem Regierungspräsidium Darmstadt über die Liquidität gemäß Muster 3 zu § 106 HGO berichtet. Nur durch die vorhandene ungebundene Liquidität konnte der nicht ausgeglichene Finanzhaushalt des HHPL 2024 genehmigt werden (siehe Seite 3 der Genehmigungsverfügung vom 15. April 2024).

Durch den Systemwechsel von SAP zu Infoma Newsystem verzögern sich die Jahresabschlussarbeiten 2023. Der gesamte Jahresabschlussbericht zur Aufstellung im Kreisausschuss wird voraussichtlich im vierten Quartal 2024 vorgelegt.

(Sandro Zehner)
Landrat

Anlage: